

Albert Raasch, Wolfgang Kühlwein (Hrsg.): Bildschirmtext. Perspektiven eines neuen Mediums.- Tübingen: Gunter Narr 1984 (forum Angewandte Linguistik. 7), III S., DM 24,80

Der vorliegende Band enthält drei Beiträge, die sprachwissenschaftlich orientiert sind: Albert Raasch ('Bildschirmtext-Programme für den Bereich "Fremdsprachen" - Möglichkeiten und Probleme') lotet aus, was und wie Btx zum Fremdsprachenlernen beitragen kann. Ursula Oomen ('Wie verändert sich Lernen und Lehren durch die neuen Medien?') stellt sich die Frage, welche grundsätzlichen Probleme die Neuen Medien für die Angewandte Sprachwissenschaft aufwerfen. Hans Wegehaupt ('Überlegungen zur Bedeutung von Bildschirmtext für die Fortbildung von (Sprach-)Kursleitern in der Weiterbildung') sondiert den Einsatz von Btx im Bereich der sprachlichen Weiterbildung.- Zwei weitere Beiträge beschäftigen sich mit dem pädagogischen Umfeld: Adolf Melezinek ('Die Neuen Medien und das Bildungswesen') gibt einen Überblick über den Einsatz Neuer Medien zu Unterrichtszwecken. Norbert M. Seel und Peter Strittmatter skizzieren 'Theoretische Grundlagen selbstgesteuerten Lernens mit Bildschirmtext'.- Mit dem neuen Medium Btx machen bekannt Kurt Gläser mit 'Bildschirmtext - Bemerkungen zu einigen technischen Aspekten des neuen Mediums' und Hans Erwin Riemann mit 'Bildschirmtext aus der Perspektive der Anbieter'. Außerdem findet sich ein Beitrag von Heinz-Jürgen Beyer über 'Die Unterstützung der Studienberatung durch Bildschirmtext'.

Btx ist noch (nahe) Zukunftsmusik; die Frage, ob Btx einen sinnvollen Beitrag zum Fremdsprachenlernen leisten kann, ist noch kaum gestellt, geschweige denn beantwortet. Deshalb ist es legitim und notwendig, wenn in einem sprachwissenschaftlichen Sammelband über den Tellerrand geschaut wird; zumal die Angewandte Sprachwissenschaft prinzipiell interdisziplinär arbeiten muß. Die Durchsicht der einzelnen Beiträge erbringt allerdings relativ wenig für die im Unter-

titel des Sammelbands versprochenen 'Perspektiven'. Es stellt sich für diesen Band deshalb die Frage: Interdisziplinäres Sammelwerk oder doch eher Gemischtwarenladen?

Ulrich Püschel